

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Wellness Verband e.V.

Irreführend? Der Fachpraktiker Massage, Wellness und Prävention

Düsseldorf (dww, 24.11.2011) - Der wachsende Markt der Gesundheitsberufe trägt immer neue Blüten. Inzwischen werden selbst Masseure in Fernlerngängen für gesundheitliche Dienste qualifiziert.

Die Berufsbezeichnungen „Masseur und medizinischer Bademeister“ sowie „Physiotherapeut“ sind durch das Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapiegesetz MphG) geschützt. Wer eine dieser Berufsbezeichnungen führen will, bedarf der staatlichen Erlaubnis.

Die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung ist jeweils sehr komplex und legt beispielsweise beim Beruf des Masseurs bei einem Gesamtumfang von über 3.000 Unterrichtsstunden besondere Bedeutung auf die praktische Tätigkeit und Übung, was mehr als die Hälfte der Ausbildungszeit beansprucht. Nach bestandener Examensprüfung schließt sich gesetzlich verpflichtend eine weitere sechsmonatige Praxisphase in einer legitimierten Einrichtung unter Aufsicht eines Masseurs und medizinischen Bademeisters oder Physiotherapeuten an.

Wie sehr die praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung zum Masseur in den Vordergrund gestellt wird, zeigt allein die Tatsache, dass eine Unterbrechung der Ausbildung von mehr als vier Wochen nicht toleriert wird und nachzuholen ist. Die große Bedeutung des Praxisanteils während der Ausbildung ist leicht nachvollziehbar dadurch begründet, dass Massagen am menschlichen Körper ausgeübt werden. Dabei spielt es grundsätzlich keine Rolle, ob die behandelte Person krank oder vermeintlich gesund ist.

Demgegenüber bietet eine in Deutschland sehr bekannte Fernschule nun eine Ausbildung zum „(geprüfter) Fachpraktiker für Massage, Wellness und Prävention“ an. Der Fernlehrgang umfasst 560 Stunden Eigenstudium zuhause mit 12 Lehrheften, 2 Glossaren und 9 CDs, dazu maximal 6 Tage Praxisunterricht und schließt mit einem Zertifikat ab. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für eine Anmeldung zu diesem Lehrgang keine Vorkenntnisse erforderlich seien.

Nun ist der steigende Bedarf an Gesundheitsdienstleistungen unbestritten und damit wachsen auch die Berufschancen in diesem Bereich. In der Zukunftsbranche des 21. Jahrhunderts etablieren sich derzeit immer neue Berufe und Berufsbezeichnungen mit Gesundheitsbezug. Dies darf aber nicht dazu führen, dass die bisherigen, insbesondere staatlich überwachten Berufe in ihrer Bedeutung aufgeweicht und damit in ihrer Existenz bedroht werden. Die staatliche Aufsicht hat hier nämlich einen schwer wiegenden Hintergrund: Es geht um den Schutz und die Sicherheit der Gesundheit.

DEUTSCHER WELLNESS VERBAND e.V.

Neusser Str. 35 | D-40219 Düsseldorf | Tel. +49 (0) 211 168 20 90 | Fax 168 20 95
info@wellnessverband.de | www.wellnessverband.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Lutz Hertel | stellv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. Catharine Banach
Finanzvorstand/Controller: Sascha Bostan | berufenes Vorstandsmitglied: Peter Susat
Vereinsregister Düsseldorf VR 7261



Ein „Fachpraktiker für Massage“ oder etwas Vergleichbares kann mit dem Beruf des Masseurs ohne Zweifel nicht qualitativ konkurrieren. Andererseits suggeriert die Berufsbezeichnung insbesondere Nicht-Fachkundigen, er könne all das leisten, was von einem staatlich geprüften Masseur erwartet wird. Dies aber ist ein gefährlicher Irrtum. Auch wenn den Lehrgangsteilnehmern nicht mehr versprochen wird, als im Curriculum beschrieben ist: Den zukünftig behandelten Personen erschließt sich diese wichtige Abgrenzung gegenüber der staatlich geregelten Ausbildung von Masseuren und Physiotherapeuten sehr wahrscheinlich nicht, da sie als fachliche Laien hinter den ähnlich klingenden Berufsbezeichnungen nicht so gravierende Unterschiede in der Ausbildung erkennen können. Man wird in diesem Zusammenhang zwar nicht unbedingt von einem „Etikettenschwindel“ sprechen dürfen. Allerdings sind die Berufsverbände der Masseure und Physiotherapeuten nicht nur zum Schutze ihrer Mitglieder aufgerufen, Maßnahmen zur Klarstellung und unmissverständlichen Abgrenzung zu ergreifen.

Pressekontakt:

Deutscher Wellness Verband e.V.
Lutz Hertel
Hertel@wellnessverband.de

DEUTSCHER WELLNESS VERBAND e.V.

Neusser Str. 35 | D-40219 Düsseldorf | Tel. +49 (0) 211 168 20 90 | Fax 168 20 95
info@wellnessverband.de | www.wellnessverband.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Lutz Hertel | stellv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. Catharine Banach
Finanzvorstand/Controller: Sascha Bostan | berufenes Vorstandsmitglied: Peter Susat
Vereinsregister Düsseldorf VR 7261